

VERBANDSNEWS

Kreisverband Lausitz e. V.



Editorial

Sehr geehrte Mitglieder,
Freunde und Förderer,



die Corona-Pandemie hat uns das gesamte Jahr 2020 in Atem gehalten und unser Handeln bestimmt. Auch die nächsten Wochen werden weiterhin

im Zeichen des neuartigen Virus stehen. Wir beim DRK-Kreisverband Lausitz sind bemüht, unter größter Vorsicht und mit dem gebotenen Abstand unsere gewohnten Leistungen weiterhin anzubieten. Dass dies nicht immer zu einhundert Prozent gelingen wird, versteht sich in der aktuellen Situation von selbst. Dennoch geben wir alles, um für die Handelnden beim DRK das Risiko einer Ansteckung zu minimieren und trotzdem für Sie da zu sein.

Da die Lage und Entwicklung der Fallzahlen sehr dynamisch ist, kann es in bestimmten Bereichen kurzfristig zu Einschränkungen kommen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.drk-lausitz.de über aktuelle Hinweise und Informationen.

Bitte helfen Sie mit, dass wir gemeinsam diese schwierige Zeit gut überstehen. Halten Sie sich an die Regelungen, tragen Sie einen Mund-Nase-Schutz und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre

Germana Grehn
Präsidentin
DRK-Kreisverband Lausitz e.V.



Überraschung für die Kleinsten: Die Kinder der Kita freuten sich riesig über die Hüpfburg, die anlässlich des 50-jährigen Bestehens aufgebaut wurde.

50 Jahre Kita Uebigau

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kita „Eichhörnchen“ in Uebigau sollte es am 4. und 5. September dieses Jahres ein großes Fest geben. Corona ließ diese Pläne platzen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und deshalb hoffen die Organisatoren, das Fest am 4. und 5. Juni 2021 nachholen zu können.

Der große Tag wurde wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nur intern in der Kita mit den Kindern und dem Personal begangen. Für alle Kinder stand am Vormittag eine Hüpfburg zum Erobern bereit. Als Überraschung kam gegen 10 Uhr der Eiswagen von der Eisdiele Winter aus Uebigau auf den Kita-Spielplatz gefahren und jedes Kind konnte sich eine leckere Kugel Eis aussuchen. Oftmals fiel die Entscheidung

bei einer großen Auswahl an leckeren Eissorten schwer. Auch der Wettergott war auf der Seite der Kita, denn es begann erst am Nachmittag zu regnen. Nach diesem tollen Tag wünschten sich die Kinder, dass die Hüpfburg öfter in der Kita stehen würde. Leiterin Ilona Zeddel gab ihnen das Versprechen, es auf jeden Fall zu wiederholen.

Seit 1993 ist das DRK Träger der Kita. Insgesamt bietet das Gelände Platz für 80 Kinder von null bis sechs Jahren. Die Kita liegt idyllisch in einer verkehrsberuhigten Zone in Uebigau und grenzt an den Schlosspark. Das Außengelände ist weitläufig und bietet den Kindern viel Platz für Spiel, Spaß und Bewegung. Zwölf Erzieherinnen und vier technische Hilfskräfte kümmern sich um das Wohl ihrer Schützlinge.

Verbund für neue Pflegeausbildung

Der DRK-Kreisverband Lausitz hat mit seiner Pflegeschule am Bildungszentrum in Senftenberg und verschiedenen Kooperationspartnern einen Ausbildungsverbund für die neue generalistische Pflegeausbildung gegründet.



Gemeinsam für ein Ziel: Kooperationspartner und die DRK-Pflegeschule gründeten gemeinsam einen Ausbildungsverbund.

Am 1. Oktober startete die erste Klasse am DRK-Bildungszentrum in Senftenberg mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Dabei werden die bisherigen Berufsausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege von der genera-

listischen Ausbildung mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann“ abgelöst. Damit werden die Auszubildenden zur Pflege aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen (im Krankenhaus, im Pflegeheim oder ambulant) befähigt.

Wichtiger Bestandteil

der neuen Pflegeausbildung sind die praktischen Einsätze in allen Versorgungsbereichen der Pflege. So sind Einsätze in einer stationären Pflegeeinrichtung, in der stationären Akutpflege eines Krankenhauses, beim ambulanten Pflegedienst sowie in pädiatrischen und psychiatrischen Einrichtungen zu

absolvieren. Neu bei der generalistischen Pflegeausbildung ist auch, dass nicht mehr ausschließlich die Pflegeschule für die praktischen Einsätze verantwortlich ist, sondern der Ausbildungsbetrieb. Das heißt, dieser muss alle Praxiseinsätze seines Azubis koordinieren und Kooperationsverträge schließen.

Genau an dieser Stelle will die Pflegeschule am DRK-Bildungszentrum in Senftenberg die kooperierenden Einrichtungen und Unternehmen entlasten und hat gemeinsam mit ihnen einen Ausbildungsverbund gegründet. In diesem Verbund kümmert sich die Pflegeschule um die Koordinierung der Praxiseinsätze und schließt die Kooperationsverträge ab. So wird gleichzeitig sichergestellt, dass der Azubi alle für die Prüfungszulassung notwendigen Praxiseinsätze während der Ausbildung absolviert. Die DRK-Pflegeschule in Senftenberg kooperiert derzeit mit über 40 Partnern, im Verbund sind gegenwärtig über 20 Ausbildungsbetriebe vertreten.

Fuhrpark des Fahrdienstes verjüngt

Um Reparatur- und Unterhaltskosten zu reduzieren, hat der Kreisverband seinen Fuhrpark verjüngt und kostenintensive Fahrzeuge gegen sparsamere Modelle ausgetauscht. Damit einher geht auch insbesondere im Landkreis Elbe-Elster die Erweiterung der Angebotspalette, denn hier stehen jetzt vor allem für den Liegend- und Rollstuhltransport mehr Fahrzeuge zur Verfügung.

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz war es dringend notwendig, alte Fahrzeuge auszutauschen, um den Passagieren auch die nötige Sicherheit bieten zu können. So wurde beispielsweise ein Fahrzeug mit über 400 000 Kilometern und hohen Reparaturkosten gegen ein neues ersetzt.

Der Fuhrpark des DRK-Kreisverbands Lausitz wird jährlich überprüft, um die Fahrdienstleistungen so sicher und effizient wie möglich anbieten zu können. Die jüngsten Fahrzeuge wurden im Frühjahr dieses Jahres noch vor Coro-

na-Zeiten bestellt und jetzt ausgeliefert. Mit den neuen Fahrzeugen ist der DRK-Fahrdienst multifunktional aufgestellt, was insbesondere für die Tagespflegen nützlich ist. Es können nun teilweise bis zu acht Personen in einem Auto transportiert werden, davon gleichzeitig zwei Rollstuhlfahrer. Ein Tragestuhl bietet zudem die Möglichkeit, den Rollstuhlfahrer bequem über Hindernisse zu transportieren. Wer Fragen hat oder eine Fahrt bestellen möchte, erreicht den DRK-Fahrdienst

telefonisch von Montag bis Freitag von 6 bis 16.30 Uhr unter 03573 25 81 oder per E-Mail an fahrdienst@drk-lausitz.de. Über diese Kontaktdaten sind auch Vorbestellungen möglich.



Sicherer Transport: Mit dem neuen Fahrzeug können Passagiere liegend und im Rollstuhl besonders sicher transportiert werden.

Kreisversammlung in Corona-Zeiten

Kreisversammlung entlastet Vorstand und Präsidium für das Jahr 2019 und bescheinigt zum wiederholten Male eine solide finanzielle Basis.



Corona-Einfluss: Aufgrund der Corona-Pandemie war die Anzahl der Teilnehmer bei der Kreisversammlung beschränkt.

Die diesjährige Kreisversammlung fand am 24. September im Kulturhaus Hörlitz unter besonderen Abstands- und Hygienebedingungen aufgrund der Corona-Pandemie statt.

Auf der Tagesordnung der Kreisversammlung standen unter anderem der Rechenschafts- und Finanzbericht des vergangenen Jahres sowie die damit im Zusammenhang stehende Entlastung des Vorstandes wie des Präsidiums. Im Rechenschaftsbericht schilderte Präsidentin Germana Grehn allgemeine Daten und Fakten zum Kreisverband sowie seine Entwicklung im Jahr 2019.

Außerdem erinnerte sie an Aktivitäten und Höhepunkte aus den Ortsvereinen, Bereitschaften und Gemeinschaften. Insbesondere die Mitgliederentwicklung ist und bleibt eines der wichtigsten Themen für den Kreisverband. Die wichtigen Fördermitglieder sowie die aktiven Unterstützer sind für die vielfältigen Aufgaben des Kreisverbands unerlässlich. Die Zahl der Fördermitglieder ging im Jahr 2019 erneut zurück und lag zum Stichtag am 31. Dezember 2019 bei 4671. Die Zahl der aktiven Mitglieder betrug 582.

Diebstahl mit Folgen

Einen ungewollten Höhepunkt der besonderen Art erlebte der Ortsver-

ein Senftenberg in der Weihnachtszeit 2019. Nachdem ein Baum aus der jährlichen Weihnachtsbaumaktion vom Bahnhof in Senftenberg entwendet und dies durch die Medien begleitet wurde, meldete sich der Verursacher beim Kreisverband Lausitz. Der junge Mann informierte sich über die ehrenamtliche Arbeit im DRK und war am Ende so begeistert, dass er eine Spende hinterließ. Vielleicht kann er ja auch bald als neues Mitglied beim DRK begrüßt werden.

Zahlreiche Erst-Blutspender und Finanzbericht für 2019

Erfreuliche Meldungen gab es aus dem Bereich der Blutspende für das Jahr 2019. Durch die Mitwirkung der ehrenamtlichen Helfer konnte hier erstmals eine Planübererfüllung verzeichnet werden. Die Quote lag bei 102 Prozent und es wurden beachtliche 505 Erstspender gewonnen. Das Hauptamt betreffend verwies Präsidentin Grehn im Rechenschaftsbericht auf zahlreiche gesetzliche Änderungen, die die hauptamtliche Arbeit im vergangenen Jahr in den verschiedenen Bereichen wesentlich bestimmte.

Im Finanzbericht für das Jahr 2019 bescheinigte der Schatzmeister Andreas Werner dem Kreisverband eine gesunde, ordentliche und solide Entwicklung. Der Verband arbeite umsichtig und zukunftsorientiert mit seinen finanziellen Mitteln. Der Kreisverband erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für seinen Jahresabschluss, was nach den Worten des Schatzmeisters fast schon einem Gütesiegel gleichkäme. Schließlich wurden der Vorstand

und das Präsidium entlastet.

Kreisauskunftsbüro stellt sich vor

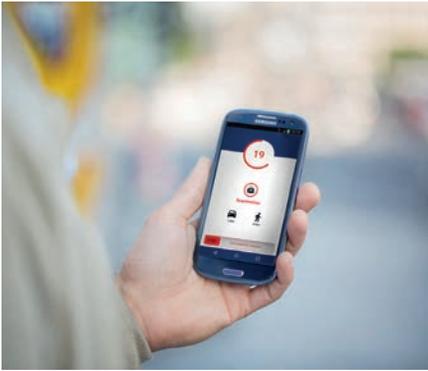
Nach der Beschlussfassung zur Satzungsänderung, die überwiegend Formulierungskorrekturen enthielt, stellte die Vorsitzende des Ortsvereins Senftenberg, Monika Wetterling, die Arbeit des Kreisauskunftsbüros (KAB) vor. Sie vertrat Büroleiter Steffen Maibaum, der kurzfristig verhindert war. Das KAB oder auch die Personenauskunftsstelle des Kreisverbands wird vor allem bei Katastrophen und größeren Schadenslagen aktiv. Hier laufen dann alle Informationen über gerettete, evakuierte oder verletzte Personen und deren Verbleib zusammen. Zu den Tätigkeiten gehören die Erfassung und Bearbeitung von Daten, die Absicherung einer Hotline für suchende Angehörige oder die Beantwortung von Suchanfragen.

Zum Ende der Kreisversammlung wurden die traditionellen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen. So standen Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft auf der Tagesordnung. Susann Kuhn als ehemaliges Präsidiumsmitglied erhielt dabei nicht nur eine Ehrung für ihre 40-jährige Mitgliedschaft, sondern auch die Ehrennadel des Kreisverbands Lausitz für ihr langjähriges Engagement im Präsidium. Auf stolze 50 Jahre beim DRK blickt Hendrik Wetterling, der auch immer wieder ein perfektes Händchen beim Schminken von täuschend echt aussehenden Wunden beweist. Harry Gebhardt wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Susann Kuhn erhielt die Ehrennadel des Kreisverbands für ihr langjähriges Engagement als Präsidiumsmitglied.

App alarmiert Ersthelfer



Schnelle Hilfe: Mit Hilfe einer App sollen Ersthelfer über Notfälle in der Umgebung informiert werden.

Ersthelfer sollen künftig schneller über Notfälle in ihrer unmittelbaren Umgebung informiert und alarmiert werden. Dafür wurde das System KATRetter mit einer entsprechenden App zur Alarmierung entwickelt.

Die Regionalleitstelle Lausitz setzte als erste Leitstelle in Brandenburg die KATRetter-App ein. Nun ist auch der DRK-Kreisverband Lausitz als Organisation im KATRetter-System der Leitstelle Lausitz registriert.

Über KATRetter werden bei einem Notfall angemeldete Ersthelferinnen und Ersthelfer in der unmittelbaren Umgebung gesucht und informiert. Ziel dieses

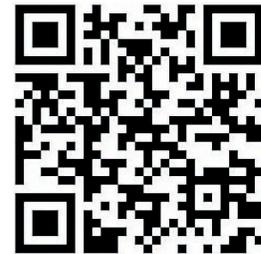
Smartphone-basierten Alarmierungssystems ist es, die Überlebensrate vor allem bei Herz-Kreislauf-Stillständen signifikant zu verbessern. Dies erfolgt durch sich zufällig in der Nähe befindliche qualifizierte Ersthelfer, die sehr schnell eine Herz-Wiederbelebung einleiten und somit die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Dazu eignen sich insbesondere die qualifizierten Einsatzkräfte der DRK-Gemeinschaften. Nach Teilnahme an einer Einweisungsveranstaltung können sie sich im KATRetter-System registrieren.

Wie helfen die Ersthelfer konkret?

Geht ein Notruf in der Leitstelle Lausitz ein, bei dem ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder eine bewusste Person gemeldet wird, wird parallel ein Alarm an das KATRetter-System übertragen. Durch das System erfolgt zuerst eine GPS-Abfrage, um sicherzustellen, dass sich eine oder mehrere qualifizierte Ersthelfer in der Nähe des Notfallortes befinden. Nimmt der alarmierte Ersthelfer den Einsatz auf seinem Smartphone an, wird er über die App zum Einsatzort navigiert. Zusätzlich erhält er weitere für ihn relevante Einsatzdaten. Ein weiterer alarmierter Retter kann zeitgleich ei-

nen sich in der Nähe befindlichen AED (automatisierter externer Defibrillator) holen und zum Einsatzort bringen. Der Standort des AEDs wird ebenfalls über die App angezeigt. Durch seine räumliche Nähe zur Notfalladresse erreicht der Ersthelfer den Patienten im Idealfall viel schneller als der Rettungsdienst und kann bereits vor dessen Eintreffen mit den lebenserhaltenden Maßnahmen beginnen. Diese wenigen Minuten können die entscheidenden Minuten für das Überleben des Patienten sein.

Um in solchen Notfällen über die App auf ihrem Smartphone alarmiert werden zu können, müssen sich Ersthelfer zuvor registrieren und an einem Training teilgenommen haben.



QR-Code scannen und sich als qualifizierter Ersthelfer registrieren.

Kleine Spende – Große Wirkung

Der DRK-Kreisverband Lausitz bedankt sich recht herzlich bei den rund 30 Spendern, die den Spendenaufrufen in den letzten Wochen gefolgt sind und damit die großartige Arbeit aller Helferinnen und Helfer unterstützt haben.

Die DRK-Bereitschaften sind in diesem Jahr besonders auf Spenden angewiesen, denn coronabedingt wurden sämtliche Einsätze und Veranstaltungen abgesagt. Damit verbunden ist der Ausfall wichtiger Einnahmen.

Die Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Lausitz übernehmen bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen den Sanitätswachdienst. Um für diese ehrenamtliche Tätigkeit gut gerüstet zu

sein, lassen sich die Kameraden in ihrer Freizeit zum Ersthelfer und Sanitäter ausbilden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Ausbildung in der Patientenversorgung



Schulung: Sanitäter und Führungskräfte aus Elbe-Elster simulierten den Ernstfall und übten die Versorgung von Patienten.

Am 19. September traf sich die Schnelleinsatzeinheit Sanität Elbe-Elster um eine Ausbildung nicht „am“, sondern „im“ Behandlungsplatz 25 abzuhalten. Bisher wurden immer Aggregate gestartet, Zelte aufgebaut und eingeräumt, um immer sicherer bei der Errichtung des Behandlungsplatzes 25 zu werden und gleichzeitig viel schneller nach Eintreffen am Einsatzort „Arbeitsbereitschaft“ melden zu können. Dieses Mal ging es aber um die Handgriffe bei der Patienten-

versorgung bei einem Massenansturm von Verletzten. Rund 30 Sanitäter und Führungskräfte der DRK-Bereitschaften aus Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Herzberg/Elster und Plessa simulierten den Ernstfall und mussten sich um 22 „Patienten“ mit unterschiedlich schweren Gesundheitszuständen kümmern. Neu dabei war, dass erstmals die dynamische Patientensimulation der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz genutzt wurde.

Dieses Simulationsverfahren dient dem Training von Einsatzlagen mit dem Stichwort „Massenanfall von Verletzten“. Hier können die Maßnahmen vom ersteintreffenden Rettungsmittel über die Initiierung von Führungsstrukturen bis hin zum Behandlungsplatz geübt

werden, ohne dass Patientendarsteller, Einsatzfahrzeuge und medizinisches Material notwendig sind. Die Simulation läuft trotz allem in Echtzeit ab, so dass der Zeitdruck, der Aufbau von Führungsstrukturen, die Ablauforganisation und die Besonderheiten eines entsprechenden Szenarios abgebildet werden. So können die Aufgaben der Einsatzkräfte, die Entscheidung der Führungskräfte, die Kommunikation, das Teamverhalten unter Stress und vorhandene Einsatzkonzepte genauso ausgebildet und nachbesprochen werden, als wenn eine „Realübung“ durchgeführt worden wäre.

Erstmals wurde auch das Kreisaukunftsbüro des Kreisverbands bereits von Beginn an eingesetzt, um die Registrierung der Einsatzkräfte und der Patienten in fachkundige Hände zu legen und diese wichtige Aufgabe von den vielen Aufgaben des Personales im Behandlungsplatz 25 zu trennen. Zum Abschluss zeigten sich alle Beteiligten, der Ausbilder sowie die Beobachter aus den Reihen der Schnelleinsatzeinheit Sanität Oberspreewald-Lausitz mit dem Verlauf und dem Ergebnis zufrieden.

Jens Kauder

Schlafsäcke für Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Vetschau/Spreewald feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. Zu diesem ganz besonderen Geburtstag gratulierte auch die DRK-Bereitschaft Senftenberg.

Um das Jubiläum der Nachwuchs-Floriansjünger gebührend zu feiern, sollte es eigentlich im April einen Tag der offenen Tür zusammen mit dem Vetschauer Frühlingsfest am Feuerwehrgerätehaus geben. Dies musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Da die Bereitschaft Senftenberg zu diesem Jubiläum aber nicht mit leeren Händen gekommen wäre, wurde gemeinsam nach einem Ausweichtermin gesucht, um das Geschenk an die Kinder- und Jugendlichen

der Jugendfeuerwehr zu überreichen. Am 24. August war es dann endlich soweit und Bereitschaftsleiter Robert



Jubel bei der Geschenkübergabe: Die Freude über die Schlafsäcke war bei der Jugendfeuerwehr Vetschau groß.

Taubert machte sich stellvertretend für die DRK-Bereitschaft Senftenberg auf den Weg ins Vetschauer Gerätehaus. Er besuchte die Jugendfeuerwehr bei ihrer zweiten Ausbildungsmaßnahme

nach der Coronapause. Robert Taubert selbst war einst in der Jugendfeuerwehr Vetschau tätig und entdeckte seine Leidenschaft für das Ehrenamt.

Um die Jugendarbeit weiter zu unterstützen, überreichte er 20 Schlafsäcke an die Nachwuchsfeuerwehrleute für die Durchführung ihres Jugendzeltlagers, welches in diesem Jahr leider ausfallen musste. Doch nun ist für das kommende Jahr schon einmal das „passende Rüstzeug“ vorhanden. Mit großer Begeisterung nahm Jugendfeuerwart Ringo Born die Schlafsäcke entgegen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Bereitschaft Senftenberg und der Jugendfeuerwehr Vetschau.

Tagespflege zu Gast in der Barockkirche



Zu Besuch: Gäste der Tagespflege in Kroppen besuchten die Wanderausstellung „Umbruch Ost“ in der Barockkirche im Ort.

Die DRK-Tagespflege in Kroppen besichtigte die Wanderausstellung „Umbruch Ost“ in der evangelischen Barockkirche im Ort. Die Ausstellung war vom 13. September bis 11. Oktober 2020 in der Kirche zu sehen.

Hans Dietzel, Vorsitzender des Kirchenvereins, führte die interessierten Gäste der Tagespflege durch die Zeitreise der

Vergangenheit, die durch die Wende, den wirtschaftlichen Zusammenbruch und Arbeitslosigkeit geprägt war.

Alle Teilnehmer erlebten die Wende aus unterschiedlichen Blickwinkeln, so dass es jede Menge Redestoff gab, Erinnerungen geweckt und Biografien aufgefrischt wurden.

Die Plakatausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer war nicht nur ein gelungener Einblick in vergangene Zeiten, sondern auch ein schöner Geburtstagsausflug für einen der Tagesgäste.

Zeit in der Gemeinschaft

Die letzte Oktoberwoche stand in der Tagespflege in Kroppen ganz im Zeichen des bekannten Oktoberfestes in München. Es gab jeden Tag ein anderes Angebot - von Wissenswerten rund um das Volksfest bis hin zu passenden Mittags- und Vesperangeboten. Außerdem wurden im Herbst die letzten warmen Sonnenstrahlen genutzt, um noch einmal draußen zusammen zu grillen.



Gemeinsam Zeit verbringen: Die Senioren der Tagespflege genossen die letzten warmen Sonnenstrahlen bei einer Bratwurst.

Nach der coronabedingten Schließung der Tagespflege im Frühjahr genossen die Gäste wieder das gemeinsame Kartenspielen und die Spaziergänge durchs Dorf mit einem Blick über die Gartenzä-

ne. Auch der morgendliche Kaffee und die Zeit in der Gemeinschaft wurden während der Schließung schmerzlich vermisst und danach umso mehr genossen.

„Wir achten besonders auf die Abstandsregelungen und die geltenden Hygienevorschriften“, erklärt Pflegedienstleiterin Claudia Simon.

Wer Abwechslung und gemeinschaftliche Erlebnisse sucht oder Fragen zur

Tagespflege hat, kann sich vertrauensvoll an die Tagespflege in Kroppen unter der Telefonnummer 035755 664966 wenden.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Jetzt helfen!
Jetzt Mitglied werden!
DRK-KV Lausitz e.V.**

www.drk-lausitz.de

Impressum

Verbandsnews des DRK-KV Lausitz e.V.
Herausgeber: DRK-Kreisverband Lausitz e.V.
Sitz: 01968 Senftenberg, Puschkinstraße 2
Telefon: 03573 809410
E-Mail: info@drk-lausitz.de
Internet: www.drk-lausitz.de
V.i.S.d.P.: Bianka Sebischka-Klaus, Vorstandsvorsitzende
Redaktion: Dunja Petermann, PR-Petermann
Fotos: DRK Lausitz, D. Petermann, Feuerwehr CB
7. Jahrgang, 28. Ausgabe
Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Satz: PR-Petermann
Auflage: 2200 Stück im Brandenburger Rotkreuzmagazin, Sonderdruck in der freien Verteilung 1000 Exemplare

Fortbildung zur Traumapädagogik



Schulung: Was ist im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu beachten?

In einer verbandsinternen Fortbildungsreihe werden die Mitarbeiter des Kreisverbands Lausitz im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die traumatisierte (Flucht-)Erfahrungen haben, geschult. Dies soll den Mitarbeitern helfen, Voraussetzungen für eine gelingende Integration durch Partizipation, Begegnung und Teilhabe zu schaffen.

Im Sommer und im Herbst dieses Jahres fanden die letzten beiden Module der Fortbildung statt. Dabei ging es im dritten Modul um die Gefühlswelt aller Beteiligten und der damit verbundenen natürlichen Funktionen. „Nach traumatischen Erlebnissen werden die Gefühle oft abgespalten und zeigen sich als maskierte Emotionen. Das bedeutet, dass eine aktuelle Situation die Erinnerung an ein traumatisches Ereignis aus löst und diese Emotion dann gezeigt wird“, erläuterte Dozentin Grit Burmeister.

In der täglichen Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen sollten Gefühle zugelassen und auch ausgehalten werden. Vor dem Hintergrund der jeweiligen persönlichen Erfahrungen lassen sich diese meist maskier-

ten Gefühle verstehen und man kann an und mit ihnen arbeiten. Im vierten Modul standen der Erfahrungsaustausch in der Gruppe sowie Fallbesprechungen im Mittelpunkt. In den Gesprächen wurden die verschiedenen Herangehensweisen beschrieben und diskutiert. Es entwickelten sich sogar Ideen für Projektentwicklungen. So könnten beispielsweise Kollegen aus der Erstaufnahmeeinrichtung Kita-Mitarbeiterinnen bei der Eingewöhnung eines Kindes zur Seite stehen, da sie die Familie kennen.

Die Teilnehmer bewerteten die Fortbildungsreihe insgesamt als sehr hilfreich in der täglichen Arbeit und vor dem Hintergrund der Stressbewältigung und Psychohygiene auch für sich selbst. Die Fortbildungsreihe wurde von DRK-Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendhilfe besucht, stand aber auch externen Einrichtungen und Mitarbeitern offen. Auch für das kommende Jahr bietet das DRK-Bildungszentrum in Senftenberg wieder Fortbildungen an.

Ausbildung als Bester abgeschlossen

Wer Gulzar kennenlernt, bemerkt nichts von den schwierigen Lebensjahren, die hinter ihm liegen. Jahre, in denen er mit täglicher Angst und Unsicherheit lebte. Jahre, in denen er nicht wusste, wie es weitergehen soll. Gulzar ist ein sympathischer junger Mann Anfang 30. Er ist seit dem Sommer 2020 staatlich anerkannter Erzieher, hat die Ausbildung als bester seines Jahrgangs abgeschlossen. Gulzar ist jetzt glücklich, lebt in Senftenberg und hat eine Familie mit zwei Kindern. Er hat Zukunftspläne und darf in Deutschland bleiben. Er arbeitet als Erzieher in einer Kita, bereichert den Alltag mit seinen Erfahrungen. Er liebt seine Arbeit und ist unheimlich dankbar, dass der DRK-Kreisverband Lausitz ihm diese Möglichkeit eröffnet hat.



Gulzar ist stolz auf seine abgeschlossene Erzieher-Ausbildung.

Gulzar kam 2012 aus Afghanistan nach Deutschland. In seiner Heimat hatte er sich etwas aufgebaut, er war Apotheker mit einer eigenen Apotheke. Er spricht fünf Sprachen perfekt. Er hatte ein ruhiges Leben. Doch in dem unruhigen Land Afghanistan sah er für sich kei-

ne Zukunft mehr. Auch seine beiden Brüder kamen nach Deutschland. In Deutschland hatte er über vier Jahre eine Duldung, durfte nicht zum Sprachkurs, keine Ausbildung machen und nicht arbeiten. Ein zermürbender Zustand für den jungen Mann, der lernen

und arbeiten wollte. Er engagierte sich in dieser Zeit beim DRK-Kreisverband Lausitz, half anderen Migranten bei Fragen und Problemen. Seine Ausbildung als Apotheker wurde in Deutschland nicht anerkannt. „Ich war auf der Suche nach einem zweiten Beruf. Das DRK hat mir die Chance gegeben, eine Ausbildung zum Erzieher zu machen. Ich habe diese Chance genommen. Ich sage Danke“, freut sich Gulzar. Deutsch ist zwar nicht seine Muttersprache, aber dennoch beherrscht er sie inzwischen mit Bravour. Sein Sohn spricht fehlerfrei Deutsch, zu Hause wird persisch gesprochen. „Ich möchte nicht, dass mein Sohn seine Muttersprache vergisst“, sagt Gulzar. Er lässt sich nicht unterkriegen, auch wenn ihn manche Erlebnisse oder Kommentare zu Ausländern traurig stimmen. „Wir sind alle Menschen und Nachbarn und nicht ich ein Ausländer und mein Gegenüber ein Deutscher“, betont er. Und wenn er in die lachenden Augen seiner Kinder schaut, weiß er, wofür er gekämpft hat.

Unterstützung fürs Ehrenamt

Roland Osiander, Geschäftsführer der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) und Andreas Fredrich, Bürgermeister der Stadt Senftenberg, übergaben unter Einhaltung der Corona-Regeln am 9. November in der Wendischen Kirche in Senftenberg insgesamt elf Schecks im Wert zwischen 500 und 1.000 Euro. Damit dankten sie den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen der Stadt Senftenberg für ihr Engagement. Auch der DRK-Kreisverband Lausitz durfte sich über eine Spende von 1.000 Euro freuen. „Ich freue mich sehr, dass das DRK ebenfalls in die Auswahl derjenigen gezogen wurde, die eine Spende erhalten. Unsere Bereitschaften brauchen dringend finanzielle Mittel, die durch die Absage der Veran-

staltungen weggefallen sind“, erklärt die Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus.



Anerkennung fürs Ehrenamt: Auch der DRK-Kreisverband Lausitz erhielt eine Spende über 1.000 Euro von der KWG und der Stadt Senftenberg.

Im Rahmen der Initiative „Kommunikation und Nachbarschaft“ unterstützt

die KWG verschiedene soziale Projekte bzw. Vereine. Der Geschäftsführer der KWG, Roland Osiander dazu: „Wir haben viele Vereine bereits in der Vergangenheit immer wieder gefördert und nehmen das demnächst anstehende 30-jährige Jubiläum der Gründung der KWG zum Anlass, um deren wichtige Arbeit zu würdigen.“

Der Bürgermeister der Stadt Senftenberg, Andreas Fredrich, zu den vorgeschlagenen Vereinen: „Unsere Idee ist, zum Jahresende ein Zeichen zu setzen und Vereine finanziell zu unterstützen, die sonst nicht so im öffentlichen Fokus stehen. Die Arbeit dieser Vereine ist gleichwohl außerordentlich wichtig. Ich danke ihnen sehr herzlich dafür.“

Service

Erste-Hilfe-Kurse: 1. Quartal 2021

Erste-Hilfe-Ausbildung (auch für Führerschein)

Senftenberg

09.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
11.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
18.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
03.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
06.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
12.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
17.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
20.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
01.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
06.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
15.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
20.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
26.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Finsterwalde

09.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
13.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
06.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
11.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
06.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
09.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Herzberg

16.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
20.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
13.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

17.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
13.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
16.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Doberlug-Kirchhain

23.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
20.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
20.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Fortbildung

Senftenberg

13.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
22.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
27.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
08.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
24.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
05.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
19.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
24.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Finsterwalde

21.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
11.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Herzberg

21.01.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
18.02.2021, 08:00 - 16:00 Uhr
18.03.2021, 08:00 - 16:00 Uhr

Erste-Hilfe am Kind Senftenberg

10.03.2021, 16:30 - 18:00 Uhr

Ausbildungsstandorte:

DRK-Bildungszentrum Lausitz
Schillerstraße 30
01968 Senftenberg

DRK-Bildungszentrum Finsterwalde
August-Bebel-Straße 13
03238 Finsterwalde

DRK-Bildungszentrum Herzberg
Nixweg 1
04916 Herzberg

DRK-Ortsverein Doberlug-Kirchhain
Karl-Liebknecht-Straße 22
03253 Doberlug-Kirchhain

Ansprechpartner:

Anett Heyne
Tel.: 03535 4035 21
E-Mail: a.heyne@drk-lausitz.de

Anmeldung:

telefonisch oder jederzeit online
unter www.drk-lausitz.de